

Lernen auf dem Bauernhof verbindet Landwirtschaft und Verbraucher

Durch Bildung mehr Wertschätzung

„Wert und Wertschätzung haben sich entkoppelt“, sagte Ralf Wolkenhauer in seiner Eingangsrede zur „Bundestagung Lernort Bauernhof 2020“. Dem Lernort Bauernhof komme eine besondere Rolle zu, um der „Ferne der Gesellschaft von der landwirtschaftlichen Praxis“ etwas entgegenzusetzen, so der Ministerialdirigent aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) kürzlich.

Zur Bundestagung 2020 der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLoB e. V.) kamen zuletzt vor der Corona-Zeit mehr als 240 Teilnehmende aus 15 Bundesländern und dem Ausland nach Stapelfeld bei Cloppenburg (Niedersachsen). Drei Tage nahmen sie in der Katholischen Akademie an einer eng getakteten Veranstaltung aus Vorträgen, Exkursionen und Workshops zu bildungspolitischen und agrarpolitischen Themen teil. Im Mittelpunkt standen praxistaugliche Informationen, Handlungsempfehlungen und Beispiele für die Arbeit auf dem Lernort Bauernhof.

Landwirtschaft in Welt voller Widersprüche

„Die Landwirtschaft ist in Bewegung“, stellte Ralf Wolkenhauer weiter fest. Zuständig für die ländliche Entwicklung im BMEL verortete er die „Landwirtschaft in einer Welt voller Widersprüche“. Umso mehr freue er sich, dass die Bundestagung der BAGLoB allen Positionen innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft ein Forum des gemeinsamen Dialogs und Lernens biete. Für das Bundesministerium bedeute der Lernort Bauernhof einen Beitrag zur ländlichen Entwicklung, sei aber auch ein wichtiger Partner in der deutschen Bildungslandschaft. Der Lernort Bauernhof spiele aus Sicht von Ralf Wolkenhauer für das Ministerium eine besondere Rolle. Nicht zuletzt in den angekündigten Dialogveranstaltungen, in denen laut Wolkenhauer „Landwirtschaft, Verbraucher und Naturschutz lernen, in einen zuhörenden Dialog zu treten“. Ein Vorbild seien die jährlichen Bundestagungen der BAGLoB, in denen seit vielen Jahren dieser Dia-



Mehr als 240 Teilnehmende kamen Anfang März aus ganz Deutschland zur Bundestagung Lernort Bauernhof 2020 nach Stapelfeld bei Cloppenburg. Fotos: Thomas Mosebach

log für „ein neues Miteinander und nicht jeder gegen jeden“ praktiziert werde.

Mehrwert im Bildungsbereich

„Zu den Bildungsaufgaben der Schulen gehört auch die Begegnung mit der realen Welt. Der außerschulische Lernort ist dabei un-

überbietbar“, sagte Wolkenhauer. Der Lernort Bauernhof biete „ein Forum für Begegnung verschiedener Interessengruppen“. Und weil „Lernen nicht einfach nur stattfindet, weil man sich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb einfindet“, so Wolkenhauer, biete der „ganzheitliche Kontext des Lernortes Bauernhof hier den Mehrwert im Bildungsbereich“.



Ralf Wolkenhauer, Ministerialdirigent und Referent für Regionale Entwicklung im Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, betonte die Bedeutung des Lernortes Bauernhof als wichtigen Ort des ideologiefreien Dialogs zwischen VerbraucherInnen und Landwirtschaft.

In Schleswig-Holstein: Raus auf den Bauernhof

Im Projekt „Schulklassen auf dem Bauernhof“ werden in Schleswig-Holstein seit September vergangenen Jahres Schulklassenbesuche auf Bauernhöfen finanziell vom schleswig-holsteinischen Bildungsministerium unterstützt. Nach einigen Jahren Pause startete das Projekt im Januar die neue Website www.lernendurcherleben.de. Hier sind alle Informationen für Lehrkräfte und interessierte Betriebe rund um Schulklassenbesuche auf Bauernhöfen zu finden. Das Projekt richtet sich an alle Schulformen und alle Altersgruppen. Über die Bauernhofsuche der Website finden Lehrkräfte, Eltern, Schüler und Interessierte auf einfachem Weg einen landwirtschaftlichen Betrieb mit bauernhofpädagogischem Angebot bei sich in der Nähe. Teilnahmevoraussetzung an dem Projekt für Betriebe ist eine Qualifikation im Bereich Bauernhofpädagogik.

Fortbildungen werden nach der Corona-Zeit wieder regelmäßig angeboten.

Dr. Wiebke Meyer
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0170-5 79 73 77
wmeyer@lksh.de